

# Viernheim



Unter der Leitung von Bernd-Jürgen Kulick wurde den Zuhörern zwei Stunden des exquisiten Hörgenusses zuteil.

Foto: am

## Zwei Stunden Lob und Preis

Jubiläumskonzert in der Neuapostolischen Kirche in der Walpurgastrasse

Viernheim (am) – Mit einem großen Bouquet aus der „Musikliteratur“ wurde am Samstag anlässlich des 20-jährigen Kirchenneubaus in Viernheim in der Neuapostolischen Kirche ein Konzert der Sonderklasse gegeben. Unter der Leitung von Bernd-Jürgen Kulick wurde den Zuschauern zwei Stunden des exquisiten Hörgenusses zuteil. Es seien nicht nur die 20 Jahre in Viernheim, sondern 50 Jahre Gottesdienst in Wald-Michelbach, 90 Jahre Gemeinde in Weinheim und das 10-jährige Bestehen des Regionalchors, die am Samstagabend Grund genug waren dies festlich zu begehen.

Den Hauptanteil bei der Gestaltung des Konzerts bildete der Regionalchor, mit seinen über 50 Mitgliedern, der an dem Abend zeitweilig für eine Gänsehaut sorgte und ihr Können erwartungsgemäß außergewöhnlich unter Beweis stellte. Geistliche Musik nimmt einen hohen Stel-

lenwert in der Neuapostolischen Kirche ein. So merkte man, dass die Gemeindemitglieder samt den Akteuren des Abends durch Singen und Musizieren Gott lobten und ihm nahe waren. Bei der Auswahl der dargebotenen Stücke hat der Dirigent Kulick die vergangenen Jahre dabei seit 2010 besonders berücksichtigt.

Alle Stücke von Johannes Brahms, Rachmaninow, der Familie Mendelssohn, Albert Becker oder Thomas Morley hatten die Themen der Eucharistie zur Grundlage. Neben verblicheneren wurden des Weiteren zeitgenössische Komponisten ebenso „vergegenwärtigt“. Mit einer nicht alltäglichen Darbietung, genoss man den unvergesslichen Abend gebannt bis zum Schluss. Alle Sänger waren ohne Pause, man möchte fast sagen exaltiert bis zum Schluss von ihrer pathetischen Aufführung mit höchster Freude davon eingenommen.

Neben Johannes Brahms 1833-1896 „Geistliches Lied“, dem „Fauré Requiem“ (Gabriel Fauré

1845-1924) oder Felix Mendelssohn Bartholdy „Denn er hat seinen Engeln befohlen“

gab es fernerhin auch eine musikalische Reise rund um den Erdball. Der Chor beherrsche sein Repertoire bis zum Schluss und ließ das Publikum auch an exotischeren Klängen teilhaben. Das chinesische Stück „Pengyou Ting“, das a capella dargebracht wurde, - ein chin. Weihnachtslied komponiert von C.Jennings (\*1936) kam genauso gut beim Publikum an, wie das jamaikanische „Alleluia“ von F.E. Halliburton, das aus diesem einzigen Wörtchen „Alleluia“ besteht und vom Regionalchor einzigartig, in verschiedensten Klängen und Tempi gesungen wurde. Das weitgefächerte Können dieses Chors schien besonders unter der meisterhaften Leitung und Führung des kompetenten Chorleiters einherzugehen. Auch die Vorstellung des „Bleibe bei uns, o Herr“ von Lorenz Maierhofer (\*1956) aufgeteilt in drei gemischte Chöre mit Solo Sopran verleitete das Pu-

blikum dies mit großem Applaus zu würdigen.

Nicht nur der Chor sondern auch die einzelnen Musiker, die viele der orchestralen Stücke instrumental umrahmten, ließen keine musikalischen Wünsche offen. Sowohl der Klarinettenist Eike Senz, Frank Göbel am Klavier und Orgel sowie Christina Neureuther Fagott

erfreuten die Herzen der Musikfreunde.

Mit der Kirchenmusik am Samstagabend wurden Glaubensüberzeugung und Dankbarkeit erneut zum Ausdruck gebracht und innere Einkehr, Ruhe und Frieden erlangt wie es schien. Mit diesem Konzert wurde die Würde und Heiligkeit eines Gottesdienstes unterstrichen. Am Ende sprach der Bezirksälteste Frank Wedekind, ein Gebet und Worte des Dankes.

Aufgrund des Stehbeifalls gab es zum Schluss ein „Bonbon aus Afrika“ das Lied „Kumbaya my Lord“ wurde als letztes Lied zum Besten gegeben.